

Protokoll
der öffentlichen Sitzung des **Ausschusses für**
Stadtentwicklung und Verkehr beim Beirat Blumenthal
am Montag, dem 23.06.2025 um 18.30 Uhr
Mensa der Grundschule Blomental, Wigmodistraße 37, 28779 Bremen

Anwesende:

Ausschuss:

Herr Engelmann
Frau Pörtner
Herr Jahn
Herr Milpacher i. V. f. Herr K. Bienzeisler
Herr Natterer ab 18:37
Herr Thormeier bis 19:15

Ortsamt:

Thomas Backhaus, Vorsitz und Protokoll

Gäste:

Herr Bode, Polizei Bremen
Herr Richter, Polizei Bremen

Es fehlt

Herr Pfeiff
Herr Radtke

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.11 Uhr

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Auswertung Geschwindigkeitsmesstafeln**
 - a) Lüssumer Str. - Kita Bunte Weser**
 - b) Rekumer Straße**
 - c) Betonstraße**
- 3. Bericht über die polizeilichen Verkehrsmessungen**
- 4. Ergebnisse der Verkehrszählung Lüssumer Str. (Bürgerantrag 2024)**
- 5. Verschiedenes**

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Backhaus begrüßt die Anwesenden.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Zu TOP 2: Auswertung Geschwindigkeitsmesstafeln

Herr Backhaus erläutert, dass die Messtafeln 2019 angeschafft wurden und mit Hilfe des THW an verschiedenen Orten aufgestellt wird. Er spricht seinen Dank an die Unterstützer des THWs aus.

Derzeit stehen die 3 Tafeln des Ortschafts / Beirates an der a) Lüssumer Str. - Kita Bunte Weser / b) Rekumer Straße (Höhe Kita) und c) Betonstraße (Ecke Richard-Taylor-Str.). Ursprünglich sollten diese für 3-6 Monate hängen, derzeit hängen diese dort aber bereits seit knapp über einem Jahr.

Die Anregungen zur Aufstellung kommen von Polizei und dem Beirat bzw. Bürgeranträgen. Die Aufstellung erfolgt bislang immer an den möglichen Aufstellungsorten (Laternenmasten etc.).

Herr Bode erläutert die 85-Prozent Tempoquote die zugrunde gelegt wird. Herr Bode hat sich die letzten Messtafelergebnisse angesehen und stellt die Ergebnisse kurz dar.

Er macht deutlich, dass die vorliegenden Kreisdiagramme in der Rekumer Str. und der Lüssumer Str. irreführend sind, da die Ergebnisse für den ganzen Tag ausgewertet werden. Für die Messbereiche gilt aber in der Zeit von 6-22 Uhr Tempo 30 und von 22-06 Uhr Tempo 50, somit ist die V85 nicht zwingend aussagekräftig. Das Ortschaftsamt und die Polizei hat die vorhandenen Rohdaten ausgewertet und für die Lüssumer Str. die Daten für die entsprechenden Zeiträume ausgewertet.

In der Lüssumer Str. wurde im Messzeitraum vom März bis Mai in der Zeit von 6-22 Uhr ein Mittelwert entsprechend der V85 von 39,6 km/h gemessen, nachts liegt dieser bei 50,8 km/h. Im Zeitraum vom August bis Oktober 2024 liegen die Werte Tagsüber bei 40,2 km/h und nachts bei 50,8 km/h.

Herr Bode erklärt, dass in Niedersachsen häufig eine zeitliche Begrenzung von 7-17 Uhr erfolgt. Dieses Zeitfenster hat er für die Lüssumer Str. vom August auch ausgewertet, dabei liegt die V85 bei 38,7 km/h,

Herr Thormeier möchte wissen, ob die Messergebnisse auch an die senatorische Behörde gespiegelt werden, um deutlich zu machen, dass das Tempo 30 nicht funktioniert.

Herr Backhaus verneint dies, weist aber auf die Möglichkeit hin, dass der Ausschuss dieses anregt.

Herr Bode verweist auf mehrere anhängende Gerichtsverfahren.

Es wird zur zeitlichen Begrenzung der Tempo 30 Strecken vor Kitas und Schulen diskutiert.

Herr Natterer möchte wissen, ob es auch Geschwindigkeitshöchstwerte gibt in den Messungen.

Herr Backhaus veranschaulicht dieses anhand einer Auswertung, die den Beirats- und Ausschussmitgliedern zur Verfügung steht.

Frau Pörtner möchte wissen, wer bestimmt, wo die Messtafeln aufgestellt werden und ob es möglich ist an einer Autobahn zu messen.

Dazu erläutert Herr Backhaus die Aufstellungsorte ausgewählt wurden aus Anregungen aus dem Beirat, der Bevölkerung und Polizei.

Herr Bode ergänzt, dass es theoretisch möglich wäre, jedoch eine Genehmigung einzuholen wäre und der Nutzen vermutlich gering ist, da keine Maßnahmen daraus resultieren.

Herr Jahn hält es für sinnvoll dort zu messen wo eine akute Gefährdung besteht.

Weitere Diskussion zu Aufstellungsorten.

Herr Backhaus regt an, dass sich der Ausschuss bzw. der Beirat Gedanken zu einer mobilen Aufstellungsmöglichkeit macht. Er hat beispielsweise ein Angebot aus einem anderen Ortsamt eingeholt. Dort wurde ungefähr 1.000,- € für die Anschaffung eines solchen Masts aus dem Stadtteilbudget für Verkehr bezahlt. Damit wäre eine mobilere Messung möglich, an einigen Standorten musste der Messort etwas verlegt werden, da eine Anbringung am Wunschort nicht möglich war.

Herr Backhaus schildert, dass die Liste mit Aufstellungsorten aus Sicht des Ortsamtes überarbeitet werden müsste, da einige Wünsche nicht mehr relevant sind, z. B. weil sie bezüglich einer Umleitungsstrecke gefordert wurden. Das Ortsamt hat zwei Standorte an der Mühlenstraße fixiert, die bereits durch den Beirat gefordert wurden. Demnach fehlt noch ein dritter Standort für die Umstellung. Gerne würde das Ortsamt eine abgestimmte Liste mit dem THW vereinbaren, sodass die Messtafeln regelmäßiger gewechselt werden könnten. Er regt an, dass sich die Ausschussmitglieder bzw. die Beiratsfraktionen Gedanken machen und mögliche Aufstellorte an das Ortsamt übermitteln. Sodann kann das Ortsamt diese mit der Polizei und dem THW abstimmen.

Herr Engelmann hält eine Aufstellung an der Weserstrandstr. zwischen Tankstelle und Bahrsplate in Richtung Blumenthaler Bhf. für einen sinnvollen Aufstellort, hierzu wurde die CDU-Fraktion auch bereits von einem Bürger angesprochen. Er überlegt, ob es zielführend wäre, wenn die Tafeln auch schon nach zwei Monaten umgestellt werden, damit man die Wünsche aus der Bevölkerung besser bedienen kann.

Herr Natterer kann sich vorstellen, dass eine Messung an der Bauvereinstraße sinnvoll wäre, da die Autos vom Schwimmbad kommend gefühlt sehr schnell unterwegs sind.

Herr Jahn hält es für sinnvoll die Messtafel nicht zu schnell umzustellen.

Herr Engelmann erläutert, dass es auch in der Wahrnehmung der Bevölkerung wichtig sei, wenn die Wünsche ernstgenommen werden.

Herr Richter erläutert, dass die Polizei die Anregungen aus der Bevölkerung möglichst zeitnah nachverfolgt, so wurde z. B. auf Anregung eines Bürgers an der Turnerstraße direkt nach der Anregung im Beirat dort gelasert.

Frau Pörtner hält eine Messung an der Turnerstraße an der Abfahrt der B74 für erforderlich.

Herr Bode hält es für überlegenswert die Ampelschaltung überprüfen lassen.

„Der Ausschuss nimmt die Auswertung zu den Geschwindigkeitsmesstafeln zur Kenntnis.

Die vorhandene Liste mit den Wünschen zur Aufstellung wird zurückgesetzt, da einige Standorte nicht mehr relevant sind.

Die Ausschussmitglieder und Beiratsmitglieder werden gebeten Anregungen zur Aufstellung der Messtafeln an das Ortsamt zu übermitteln.

Der Ausschuss bittet das Ortsamt ein Angebot für einen mobilen Mast einzuholen, um eine Aufstellung der Messtafeln an Wunschorten besser folgen zu können. Dazu soll geklärt werden, wie eine Unterbringung des Mastes erfolgt, sofern dieser nicht zur Messung benötigt wird. “

Zu TOP 3: Bericht über die polizeilichen Verkehrsmessungen

Herr Bode schildert, dass die Polizei im Stadtteil selber Lasern kann, dafür ist der Aufwand und die Anforderungen an die Orte hoch. Er verweist auf die Dienstanweisung der Polizei zu den Messungen.

Dazu führt er aus, wo die Polizei im letzten Jahr bereits gemessen hat. An einigen Tagen gab es Unterstützung durch Polizei-Anwärter, sodass größere Messungen stattfinden konnten.

Herr Milpacher möchte wissen, warum die Kontrollen beim Eingang zum Kämmerei-Quartier nicht aufgeführt wurden sowie ob weiterhin ein Problem mit den Posern und Rennfahrern auf dem Kämmerei-Quartier besteht.

Herr Richter führt aus, dass dies allgemeine Kontrollen mit Polizeianwärtern erfolgt ist, hierbei handelt es sich aber nicht um Geschwindigkeitskontrollen. Die Beschwerdelage zu den Posern und Rennen ist bekannt, es wurde jedoch nichts Strafrechtliches festgestellt bis jetzt. Die Polizei ist aber regelmäßig vor Ort und hat auch mehrfach schon mit den Autobesitzern das Gespräch gesucht. Herr Bode ergänzt, dass häufig Autotuner angetroffen werden, diese aber keine Beschwerden erzeugen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Antwort zur Verkehrszählung an der Lüssumer Str.

Herr Backhaus informiert, dass die Antwort vom ASV eingegangen ist. An der Lüssumer Str. wurde im August 2024 gezählt, die Antwort ist im Juni eingegangen und steht auf der Homepage des Ortsamtes zur Verfügung. Die Zahlen geben keine Bedarfsampel her, es sind innerhalb der Zählung lediglich 20 Querungen erfolgt.

Herr Jahn sieht die Antwort als ausreichend und damit die Thematik einer Bedarfsampel als erledigt, er verweist auf die Ampel beim Bockhorner Weg die fußläufig erreichbar wäre.

Frau Pörtner möchte wissen, ob ein Zebrastreifen als Lösung dienen könnte.

Herr Bode erklärt, dass diese in Bremen mit dem ASV nicht mehr umgesetzt werden, da durch einen Zebrastreifen ein falsches Gefühl der Sicherheit vermittelt wird.

Herr Natterer hinterfragt, ob es vor der Schaffung der Kita eine verkehrliche Betrachtung gegeben hat, um einzuschätzen wie es sich mit den Eltern & Kindern verhält.

Herr Bode erklärt, dass dieses im Rahmen der Trägerbeteiligung erfolgt, jedoch zu dem Zeitpunkt vermutlich nicht absehbar sei, wie groß der Kinder-Verkehr sein wird, da die Anwahl nicht örtlich gebunden ist, wie bei einer Schule.

Weitere Diskussion zu einer möglichen Lösung der Situation.

Herr Backhaus stellt fest, dass keine umsetzbaren Lösungen im Ausschuss gesehen werden.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

Zu TOP 5: Verschiedenes:

Herr Backhaus informiert darüber, dass die Sperrung in der Rekumer Str. in der letzten Woche aufgehoben wurde, da die Arbeiten frühzeitig beendet werden konnten.

An der Weserstrandstraße musste auf Grund eines Kanalbruchs eine Vollsperrung eingerichtet werden.

Herr Bode erläutert, dass dieses im Vorfeld von geplanten arbeiten erfolgt ist, daher wird der Abschnitt über die ganzen Sommerferien gesperrt sein. Eine Umleitung wurde bereits eingerichtet.

Herr Backhaus beendet die Sitzung um 20:11 Uhr.

gez. Backhaus
Vorsitzender

gez. Thormeier
stv. Ausschusssprecher

gez. Backhaus
Protokoll